



Chur, 19. Juni 2026

«Natur am Abend im Bündner Naturmuseum»

Wie kommen die Vögel in die Ausstellung? Der Präparator erzählt

Mittwoch, 24. Juni 2026, 18.00 Uhr



Wer die Ausstellungen des Bündner Naturmuseums besucht, staunt über die vielen lebens-echten Exponate. Doch vom toten Tier bis zum Ausstellungsobjekt muss durch eine Präpara-torin bzw. einen Präparator viel und fachkundige Arbeit geleistet werden. Anlässlich einer Abendführung zeigt der Präparator, wie dieser Prozess bei Vögeln abläuft.

Bei der professionellen Vogelpräparation wird das Tier vermessen, die Haut vollständig abge-zogen und konserviert. Anschliessend wird sie über einen nachgebauten Körper gezogen. Das klassische „Ausstopfen“ mit Wolle wird heute kaum noch praktiziert, da moderne Präpa-ratoren anatomisch exakte Skulpturen formen. Die Präparation eines Vogels unterscheidet sich stark von jener eines Säugetieres. Die Anatomie des Vogels macht es schwierig, eine Plastik herzustellen, und es sind völlig andere Arbeitsschritte erforderlich als bei einem Säu-getier. Die Haut ist komplex und fragil. Bei der Bearbeitung muss unter anderem darauf ge-achtet werden, dass die Federn nicht beschädigt werden.

Jarno Kurz ist naturwissenschaftlicher Präparator im Bündner Naturmuseum. Er erklärt anhand von Präparaten und Bildern die Herstellung eines fliegenden Eichelhähers – vom toten Vogel aus dem Gefrierfach bis zum lebensechten Exponat.

Der Natur am Abend-Vortrag findet am **Mittwoch, 24. Juni 2026** von **18 – 19 Uhr** im Bündner Naturmuseum statt.

Eintritt: Fr. 6.-- (Erwachsene), Fr. 4.-- (AHV/IV, Studierende, Lehrlinge), Kinder bis 16 Jahre gratis.